

DUNSENER JAHR

2025

StAF

STEIRISCHE ARBEITS-
FÖRDERUNGSGESELLSCHAFT

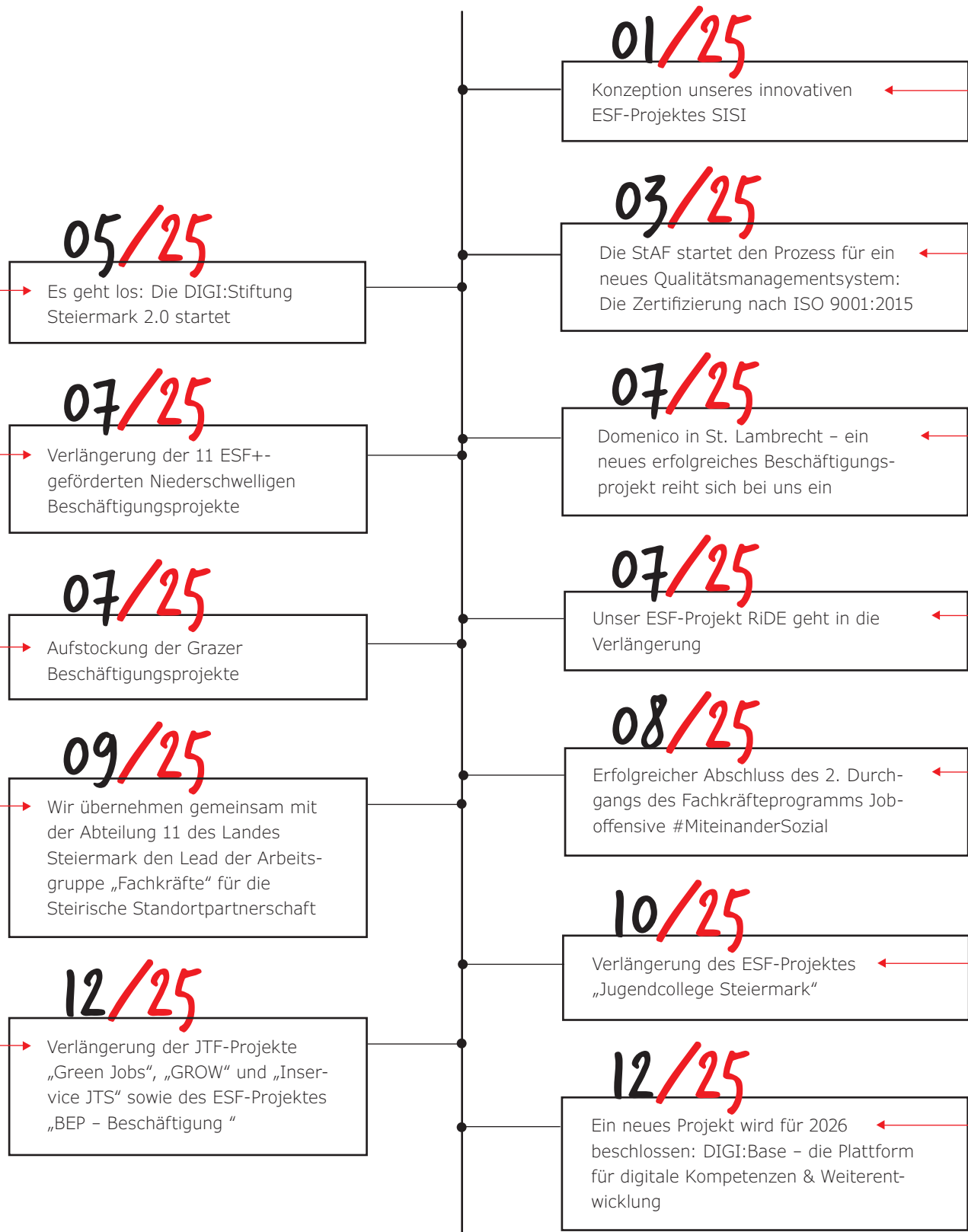
Eine Gesellschaft des
Landes Steiermark

Mit finanzieller Unterstützung des



Inhalts ver zeich nis





4-5 EIN PAAR WORTE ZU BEGINN

6-7 ÜBER UNS

8-15 DER STEIRISCHE ARBEITSMARKT 2025

16-17 DIE STAF IN ZAHLEN

18-38 WAS WIR TUN UND WIE

39 DANKE...

Ein paar Worte zu Beginn

Auf laufende Veränderungen zu reagieren und so Sicherheit zu bieten ist gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten eine Kernaufgabe der Arbeitsmarktpolitik. Die steirische Arbeitsförderungsgesellschaft StAF setzt als Kompetenzzentrum des Landes wichtige Impulse für den Arbeitsmarkt und ist längst ein unverzichtbarer Partner des AMS Steiermark.

So wickelt die StAF für das AMS Steiermark Beschäftigungsprojekte und Stiftungen ab, beides in hoher Qualität. Weiters ist die StAF ein wichtiger strategischer Partner bei der Abwicklung und Nutzung der Förderprogramme des Europäischen Sozialfonds (ESF+/JTF). Beschäftigungsprojekte erleichtern Personengruppen den Wiedereinstieg ins Berufsleben: Damit fördern sie gesellschaftliche Teilhabe, erhöhen das persönliche Selbstwertgefühl und liefern neue Perspektiven für die Zukunft. Stiftungsmodelle ermöglichen berufliche Höherqualifizierung: Von diesen Fachkräfteausbildungen profitieren nicht nur die Betroffenen, sondern letztendlich auch die steirischen Unternehmen.



Landesgeschäftsführer
AMS Steiermark
Mag. Karl-Heinz Snobe



Die Zusammenarbeit mit der StAF ist partnerschaftlich, zielorientiert, die Kommunikation verläuft direkt und lösungsorientiert. Ich bedanke mich beim gesamten Team unter der Leitung von Geschäftsführerin Mag.a Regina Geiger für die wertvolle Arbeit.



Eigentümervertreterin &
Abteilungsleiterin
Mag.a Barbara Pitner

Das Jahr 2025 war für viele Menschen in unserem Land sehr herausfordernd: Die Inflation blieb hoch, die Lebenskosten stiegen weiter, viele Haushalte konnten ihre Ausgaben kaum mehr stemmen, allzu oft war Überschuldung die Folge.

Die Steirische Arbeitsförderungsgesellschaft StAF ist nach wie vor mehr als gefordert. Von ihr werden Arbeitssuchende und Unternehmen geschult beziehungsweise beraten und die Schuldenberatung hilft kostenlos und diskret. Gemeinsam mit AMS Steiermark und der Sozialabteilung des Landes arbeiten die Kolleginnen und Kollegen der StAF für Steirerinnen und Steirer in finanziellen Notsituationen. Für viele großartige Projekte in der Steiermark werden seitens der EU Fördermittel angeboten, die StAF hilft bei deren oft komplexer Abwicklung. Die Wirtschaftsbarometer zeigen aktuell wieder ganz vorsichtig nach oben, aber diese Verbesserungen kommen einstweilen zögerlich und noch nicht bei allen an. Die Steirische Arbeitsförderungsgesellschaft ist gefordert und hat geliefert – die beeindruckenden Zahlen sind in diesem Jahresbericht einzusehen.



Für ihr Engagement und die täglich bewiesene Expertise danke ich allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der StAF sehr herzlich.



**Landesrat
DI Willibald Ehrenhöfer**

Der heimische Arbeitsmarkt steht vor großen Herausforderungen: Einerseits steigt die Zahl der arbeitslosen Steirerinnen und Steirer, andererseits suchen unsere Unternehmen händeringend nach Arbeitskräften. Der Schlüssel, um diese Komplexität meistern zu können, ist Qualifikation. Es gilt, das Potenzial der Arbeitssuchenden in unserem Land zu heben und sie nach dem Bedarf der Wirtschaft weiterzubilden. Die Steirische Arbeitsförderungsgesellschaft (StAF) ist dabei eine zentrale Drehscheibe.

Als zuständiger Landesrat möchte ich die Herausforderungen der beiden Ressorts Arbeit und Wirtschaft umfassend anpacken. Es gilt, zum einen den Arbeitssuchenden eine Zukunftsperspektive zu geben und zum anderen unseren Betrieben gut qualifizierte Arbeitskräfte zur Verfügung zu stellen. Eine gute Aus- und Weiterbildung ist hierbei der zentrale Baustein, auf den wir setzen

müssen. Das Team der Steirischen Arbeitsförderungsgesellschaft (StAF) leistet dabei einen wichtigen Beitrag zur Qualifizierung der Steirerinnen und Steirer. Sie bieten die richtigen Aus- und Weiterbildungsangebote an und geben damit den Menschen das Werkzeug in die Hand, das sie für einen erfolgreichen Arbeitsweg brauchen. Ein wesentlicher Schwerpunkt muss in Zukunft auf der Integration der Arbeitslosen in den ersten Arbeitsmarkt liegen. Davon profitieren arbeitssuchende Menschen ebenso wie unsere Betriebe. Sinnstiftende Arbeit schafft zufriedene Menschen und gleichzeitig Wertschöpfung in unserem Land. Beides brauchen wir.



Qualifizierung ist der zentrale Baustein, um einerseits arbeitslose Menschen nachhaltig in den Arbeitsmarkt zu integrieren und andererseits unseren Betrieben gut ausgebildete Arbeitskräfte zur Verfügung zu stellen.

2025 war für den steirischen Arbeitsmarkt ein herausforderndes Jahr. Gegenüber 2024 stieg die Arbeitslosigkeit erneut um 9 Prozent; durchschnittlich waren rund 47.000 Menschen ohne Beschäftigung. Gleichzeitig blieben Firmeninsolvenzen und die Inflationsrate auf einem hohen Niveau. Diese Entwicklung war auch für die StAF deutlich spürbar.

Einem starken Andrang in unseren Beschäftigungsprojekten und Outplacement-Arbeitsstiftungen – ausgelöst durch den Anstieg langzeitarbeitsloser Personen sowie Arbeitsplatzverlusten infolge der angespannten wirtschaftlichen Lage – standen weniger offene Stellen gegenüber; auch Neueinstellungen in den Betrieben erfolgten nur sehr zurückhaltend, was sich wiederum auf unsere Implacment-Arbeitsstiftung auswirkte. Gerade in solchen Zeiten ist es besonders wichtig, Menschen durch arbeitsmarktpolitische Maßnahmen Perspektiven zu eröffnen und sie mittels Qualifizierung und Beschäftigung gezielt auf den Arbeitsmarkt vorzubereiten – und die Zeit zu nutzen, um Arbeits- und Fachkräfte für die Zukunft zu entwickeln. Mit unserer Angebotsvielfalt sind wir auf die Schwankungen des Arbeitsmarktes vorbereitet und können jene Unterstützungsangebote für Arbeitslose, Beschäftigte und Unternehmen bereitstellen, die die jeweilige Situation erfordert. Mit dem Ziel, gerade auch in Zeiten nationaler Budgetkonsolidierungen die Mittel aus dem Europäischen Sozialfonds bestmöglich auszuschöpfen, ist die StAF zudem ein verlässlicher Partner für unsere Fördergeber.



**Geschäftsführerin
Mag.ª Regina Geiger**



Mein herzlicher Dank gilt meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr großes Engagement sowie unseren Kooperationspartnern für das konstruktive und vertrauensvolle Miteinander.

Wir fördern Arbeit


... SCHAFFEN PERSPEKTIVEN,
ERÖFFNEN CHANCEN,
GESTALTEN ZUKUNFT.

Seit 1997 setzen wir als 100%ige Tochter des Landes Steiermark alles daran, dass Menschen, die in der Steiermark leben am Arbeitsmarkt nachhaltig Fuß fassen können und Unternehmen die Unterstützung erhalten, die sie brauchen. Für einen starken Wirtschaftsstandort Steiermark.

*Jeder Mensch ist
einzigartig – unsere
Projekte auch.*

Ob durch gezielte, arbeitsmarktrelevante Qualifizierung, geförderte Beschäftigungen in nachhaltigen und zukunftsorientierten Bereichen, oder durch maßgeschneiderte Beratung in finanziellen Krisen – wir bauen Brücken. Zwischen Arbeitssuchenden und Betrieben. Zwischen Ideen und Umsetzung. Zwischen Herausforderungen und Lösungen.





2025 war ein Jahr der Herausforderungen – und der Erfolge.

Die Teuerung belastet viele Menschen in der Steiermark noch immer. Unsere Schuldenberatung stand Menschen mit finanziellen Problemlagen zur Seite. Gleichzeitig haben wir mit innovativen Förderprogrammen neue Wege beschritten. Wir tragen zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit und Armut bei – und holen EU-Mittel in die Region, die direkt bei den Menschen ankommen.

Wirkung hat viele Gesichter.

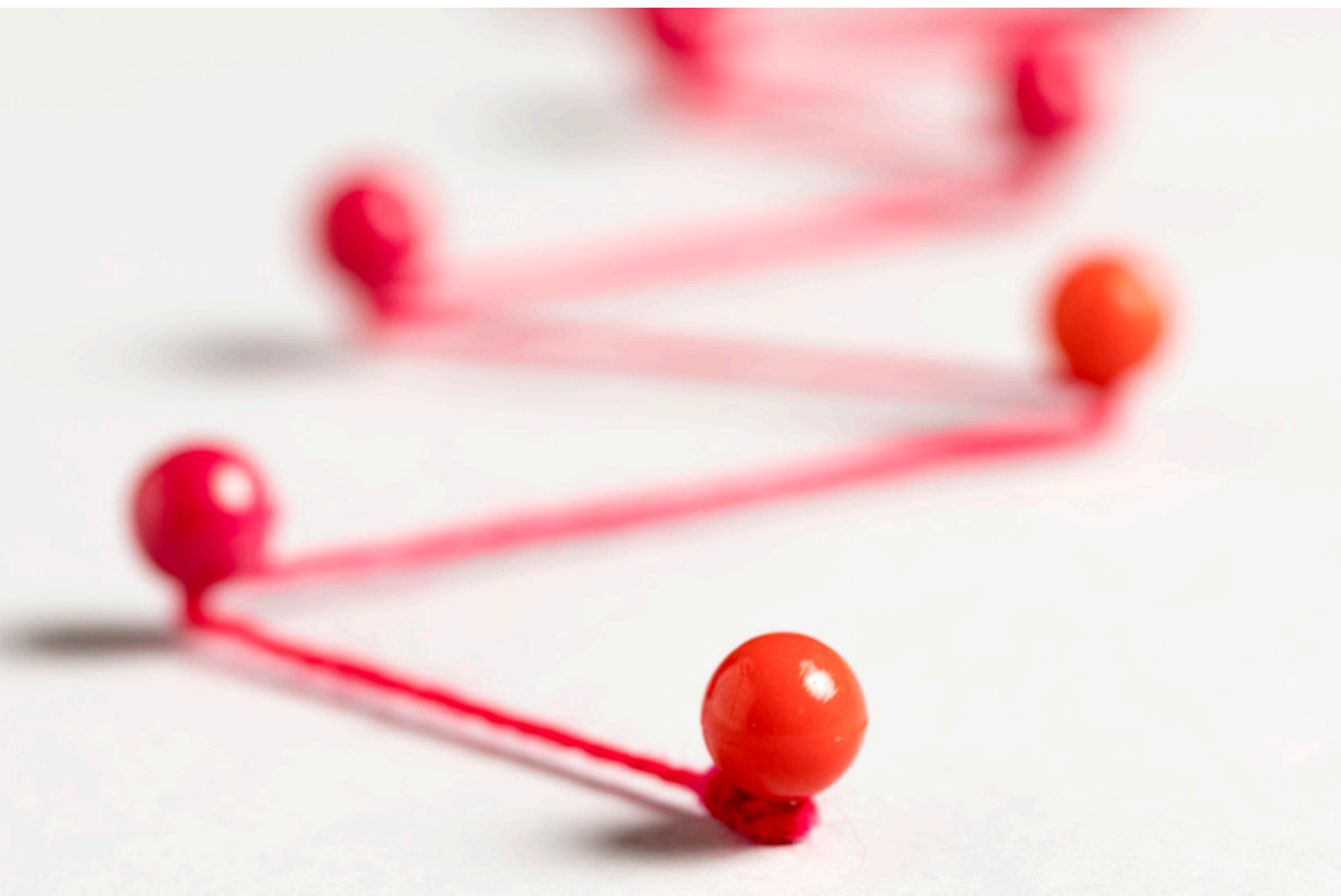
Hinter jedem Projekt, jeder Lösung, jedem Fortschritt steht ein Team: mit Engagement, Expertise und einer Portion Humor. Ob in der Projektentwicklung, im Support oder in der direkten Arbeit mit Menschen – jede Tätigkeit und jede Aufgabe zählt. Und jeder Partner, jede Kooperation ist uns wichtig. Wir arbeiten auf Augenhöhe, effektiv und mit dem klaren Ziel, Projekte weiterzuentwickeln und voranzutreiben. Gemeinsam.

Der steirische Arbeitsmarkt in Zahlen

**KNAPP 3 JAHRE REZESSION HINTERLASSEN SPUREN –
AUCH AM STEIRISCHEN ARBEITSMARKT.**

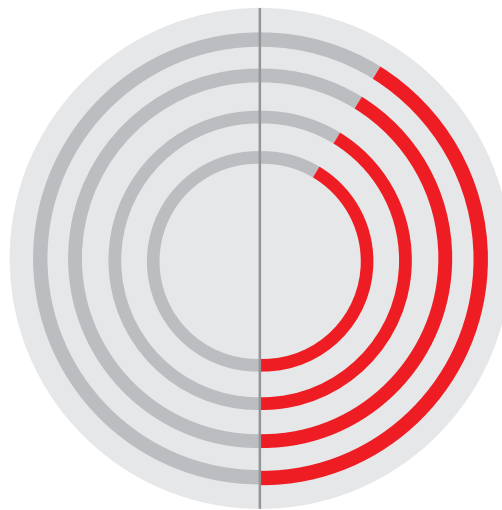
Im Jahr 2025 wird die schwächelnde Konjunktur weiterhin Auswirkungen auf den steirischen Arbeitsmarkt haben, obwohl ein geringes Wirtschaftswachstum von 0,7 Prozent für Österreich erwartet wurde – so die Prognose Ende des Jahres 2024. Sparmaßnahmen, geopolitische Unsicherheiten durch Kriege sowie wirtschaftliche Entwicklungen ins-

besondere in den USA warfen einen Schatten auf die wirtschaftliche Erholung. Während die moderate Inflation und geplante Zinssenkungen eine gewisse Entlastung versprachen, blieb die Arbeitsmarktlage angespannt. Besonders betroffen war die Steiermark als Industriebundesland, wo ein Anstieg der Arbeitslosigkeit im Jahresdurchschnitt 2025 prognostiziert wurde. So ist es auch eingetreten.



In der Steiermark wurde 2025 eine Arbeitslosenquote von 6,6 % verzeichnet.
(Zum Vergleich: Im Jahr 2024 lag die Quote bei 6,1%).
16.618 Frauen und 22.161 Männer waren im Jahr 2025 ohne Beschäftigung.

VERTEILUNG NACH GESCHLECHT



Männer

57%

Frauen

43%



JÄNNER 2025

” Steiermark verbuchte 2024 kräftiges Plus bei Arbeitslosigkeit von zwölf Prozent.

„Es war ein herausforderndes Jahr am steirischen Arbeitsmarkt“, bilanzieren Yvonne Popper-Pieber und Karl-Heinz Snobe, die Geschäftsführung des AMS Steiermark, das gerade abgelaufene Jahr 2024. Im Durchschnitt waren 35.646 Personen als arbeitslos gemeldet (+3904 Personen, +12,3 Prozent), einschließlich der 8482 Teilnehmenden an Schulungen waren damit im Schnitt 44.128 Steirerinnen und Steirer ohne Beschäftigung...

Quelle: <https://www.ams.at/regionen/steiermark/news/2025/01/steiermark-arbeitsmarkt-jahresbilanz-2024>

JÄNNER 2025



Stiftung steht Betroffenen offen

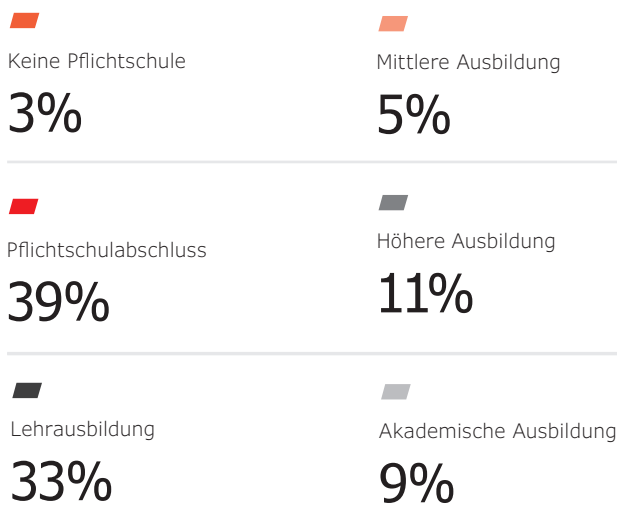
In der Steiermark, wo zwei Kika/Leiner-Standorte in Graz übrig geblieben sind, seien rund 160 Beschäftigte betroffen, wie Norbert Schunko der Gewerkschaft GPA in der Steiermark, betont. Für sie werde es die Möglichkeit geben, an der bestehenden Insolvenzstiftung [der StAF], anzudocken.

Quelle: Kleine Zeitung, Freitag | 10. Jänner 2025



Der Bildungsabschluss ist nach wie vor ein wesentliches Kriterium, um am Arbeitsmarkt Fuß fassen zu können. Bei Personen mit geringem Bildungsabschluss (Pflichtschule oder niedriger) lag die Arbeitslosenquote bei rund 42 %, bei Akademiker*innen hingegen bei 9 %.

VERTEILUNG NACH BILDUNGSABSCHLUSS





Starker Anstieg bei Schuldenberatung

Der aktuelle Schuldenreport der Schuldenberatungen zeigt, dass es im vergangenen Jahr einen deutlichen Anstieg an Erstkontakten und Erstberatungen gegeben hat. Immer mehr Menschen sehen sich finanziell unter Druck und suchen Hilfe. Erstmals wurde österreichweit von den Schuldenberatungen erhoben, welche Effekte Kunden durch die Hilfe spüren: „Dass tatsächlich die Personen wieder besser schlafen können, sie mit dem Geld wieder besser umgehen können. Und das hat natürlich große Auswirkungen auf die Psyche.“ So gaben 85 Prozent der Kunden an, dass sich die Situation in ihrer Familie verbessert habe und 97 Prozent gaben an, die vereinbarten monatlichen Raten zahlen zu können.

Quelle: <https://steiermark.orf.at/stories/3304090/>

MAI 2025



AUGUST 2025



Hohe Arbeitslosigkeit auch im Juli

Die Trendumkehr auf dem steirischen Arbeitsmarkt lässt weiter auf sich warten. Auch wenn man schon positiv ins Jahr 2026 blickt, die Arbeitslosigkeit war im Juli weiterhin hoch..... „Trotz der noch ausbleibenden Trendumkehr am Arbeitsmarkt bleibt im dritten Jahr der Rezession der positive Blick nach vorne und ins Jahr 2026. Denn wenn die Konjunktur wie prognostiziert anzieht, wird sich auch das Klima am Arbeitsmarkt aufhellen“, so AMS Landesgeschäftsführer Karl-Heinz Snobe.

Quelle: <https://steiermark.orf.at/stories/3315993/>



SEPTEMBER 2025



“ Landesrat Willibald Ehrenhöfer:
„Wir setzen auf Aufklärung und
Bewusstseinsbildung.“

Die Realität ist: Verträge sind heute oft nur einen Klick entfernt. Deshalb müssen Jugendliche rechtzeitig lernen, was hinter Abos, Krediten oder Ratenkäufen steckt. Genau hier setzen die Workshops in Schulen und Berufsschulen der Steirischen Arbeitsförderungs-gesellschaft StAF an. Dort vermitteln Expertinnen und Experten praxisnah, wie man Kosten überblickt und Fallen vermeidet.“

Quelle: Weekend Magazin, Steiermark |
29. September 2025

Das Alter spielt ebenfalls eine Rolle bei der Jobsuche.
Ein Drittel der erwerbslosen Personen ist der Alterskategorie 50+ zuzuordnen.

IM JAHRESDURCHSCHNITT 2025 WAREN KNAPP 39.000 PERSONEN ARBEITSLLOS

■
Unter 25 Jahre

11%

■
25 bis 49 Jahre

55%

■
Ab 50 Jahre

34%





OKTOBER 2025



Bundesweit stärkster Anstieg der Arbeitslosigkeit in der Steiermark

Die monatlichen Arbeitslosenzahlen sind im Oktober in Österreich zum 31. Mal in Folge gestiegen – am stärksten in der Steiermark. Vor allem Frauen betroffen. Langzeitarbeitslosigkeit steigt überproportional. „Ein Ende der Rezession zeichnet sich erst langsam ab, aber die Dynamik entspricht nicht früheren Aufschwüngen“, kommentierte AMS-Vorständin Petra Draxl die Entwicklung. „Die internationalen Indikatoren sind weiterhin schlecht und die Inflation sehr hoch. Wir erwarten daher einen weiteren Anstieg der Arbeitslosigkeit in der ersten Jahreshälfte 2026 und erst ab der Jahresmitte einen Rückgang“, so Draxl.

Quelle: <https://www.kleinezeitung.at/wirtschaft/20265881/388000-oesterreicher-ohne-job-arbeitslosenzahl-steigt-seit-31-monaten>

NOVEMBER 2025



DIGI:Stiftung macht Arbeitslose zu gefragten Fachkräften

Arbeitslose Personen können sich im Rahmen der Digitalisierungsstiftung Steiermark in enger Zusammenarbeit mit ihren zukünftigen Arbeitgebern zu gefragten Fachkräften im Bereich der Digitalisierung ausbilden lassen. Mit dem Vorgängermodell der DIGI:Stiftung wurden 129 Personen mit 92 Unternehmen zusammengebracht, wie Ehrenhöfer sagt. 83 Prozent der Teilnehmer haben die Ausbildung erfolgreich abgeschlossen, 73 Prozent standen 92 Tage danach noch in einem Dienstverhältnis. 78 Prozent haben eine Ausbildung in einem Mangelberuf gestartet.

Quelle: <https://www.kleinezeitung.at/wirtschaft/20315763/digi-stiftung-macht-arbeitslose-zu-gefragten-fachkraeften>



NOVEMBER 2025



Digitale Ausbildung im Fokus

Heuer wurde die Stiftung in Form der DIGI:Stiftung Steiermark 2.0 neu aufgelegt. Gemeinsam mit Land und AMS haben 14 Unternehmen die DIGI:Stiftung Steiermark 2.0 ins Leben gerufen und die Steirische Arbeitsförderungs-gesellschaft (StAF) erneut mit der Umsetzung beauftragt.

Der Grazer am 17.11.2025



DEZEMBER 2025



Fast 40.000 Menschen ohne Job

Eine Entspannung auf dem Arbeitsmarkt lässt weiter auf sich warten.

....Besonders betroffen vom neuerlichen Anstieg waren die industrielastigen Bundesländer [wie die] Steiermark. Eine rasche Trendwende ist nicht in Sicht: „Erste Hinweise auf die angekündigte Erholung im Jahr 2026... seien zwar bereits erkennbar – und nur „mit gutem Willen“ –, aber „noch so gering, dass sie eher auf eine überschaubare Belebung als auf kräftiges Wirtschaftswachstum im neuen Jahr hindeuten“, sagte AMS-Vorstand Johannes Kopf.

Quelle: <https://orf.at/stories/3413105/>



Ein turbulentes Jahr liegt hinter dem (steirischen) Arbeitsmarkt. Die anhaltende Teuerung und weiterhin hohe Energie- und Kreditkosten haben Beschäftigte, arbeitsuchende Personen und Unternehmen vor große Herausforderungen gestellt. Expert*innen prognostizieren für 2026 bereits einen weiteren Anstieg an Firmeninsolvenzen in ganz Österreich – über alle Branchen und Unternehmensgrößen hinweg.

Die Auswirkungen der Einbrüche der Automobilbranche, welche die Steiermark mit einer großen Unternehmenslandschaft in diesem Bereich besonders treffen, sind bereits jetzt sichtbar und werden wohl – davon ist auszugehen – 2026 spürbar werden. Wir werden arbeitsuchenden Personen und steirischen Betrieben mit unserer gesamten Angebotspalette wieder zur Verfügung stehen.

Die StAF in Zahlen

JEDE ZAHL ERZÄHLT EINE GESCHICHTE. AUCH IM JAHR 2025 HABEN WIR WIEDER ZAHLREICHE BESCHÄFTIGUNGEN ERMÖGLICHT, MIT QUALIFIZIERUNGSMASSNAHMEN ARBEIT-SUCHENDE AM WEG IN EINEN NEUEN JOB BEGLEITET UND STEIRISCHE UNTERNEHMEN UNTERSTÜTZT.



116

engagierte
Mitarbeiter*innen
(Stammpersonal)



rund 500

sinnvolle
Beschäftigungen
ermöglicht



mehr als 550

Ausbildungen
zur Verfügung gestellt

Durch **unsere Projekte** erhielten...

mehr als **300**

Frauen...

über **200**

Menschen mit
**gesundheitlichen
Einschränkungen**

knapp **200**

Personen
50+...

eine sinnvolle Beschäftigung und /oder Qualifizierung und dadurch
eine neue Perspektive am ersten Arbeitsmarkt! Dabei wurden
130 Organisationen, Betriebe & Gemeinden unterstützt.

Unsere **Erfolge**

3.500

Teilnehmende bei den von
uns **geförderten Projekten**
in der Steiermark

6.592

Personen erhielten
**Information und Unter-
stützung** bei der
Schuldenberatung

1.552

Erstberatungen bei unserer
staatlich anerkannten
Schuldenberatung

675

**Schuldenregulierungs-
verfahren** wurden von uns
begleitet

2.610

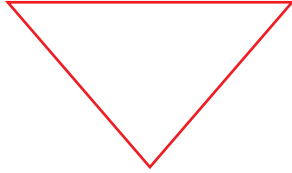
**Jugendliche und zahlreiche
Multiplikator*innen** haben an
unseren **Finanzbildungswork-
shops** teilgenommen

Rund 96.500

User unserer **Website**

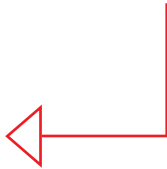
AUFTRÄGE & GENEHMIGUNGEN

**GENERAL-
VERSAMMLUNG**



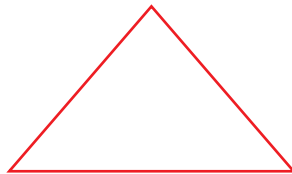
**GESCHÄFTS-
FÜHRUNG**

AUFSICHTSRAT



GESCHÄFTSBEREICHE

<p>Beschäftigung Gemeinnützige Beschäftigungsprojekte (GBP) Niederschwellige Beschäftigung (RidE) Joboffensive #MiteinanderSozial Projekt SISI</p>	<p>Qualifizierung Implacement: DIGI:Stiftung Steiermark DIGI:Stiftung Steiermark 2.0 Outplacement: Offene Regionalstiftung & Insolvenzstiftung Steiermark Infodrehscheibe #MiteinanderSozial</p>	<p>Schuldenberatung Staatlich anerkannte Schuldenberatung Finanzbildung Budgetberatung Existenzsicherungsberatung für Glücksspieler*innen Betreutes Konto</p>	<p>Strategie, Projektentwicklung, ESF+/JTF Verwaltungskontrollsystem Programmentwicklung, -koordination & -umsetzung des ESF+/JTF 2021- 2027 Strategisch inhaltliches Supportangebot</p>
---	---	--	---



FINANZEN

Land Steiermark

AMS Steiermark

Europäischer Sozialfonds

Unternehmen

Geschäftsführerin:
Mag.^a Regina Geiger
Prokuristin:
Mag.^a Katharina Heiland

Unser Betriebsrat:
Gudrun Diestler, Bakk.^a (Betriebsratsvorsitzende)
Mag.^a Sabine Krammer (stv. Betriebsratsvorsitzende)
Dr. Andreas Kristl (stv. Betriebsratsvorsitzender)
Dr. Bernhard Schrettle
Dr. Christoph Gutjahr
Nina Pucher
Mag.^a Gabriele Arnberger

Aufsichtsrat:
Mag. Michael Spreitzhofer
Mag. Karl-Heinz Snobe
Florian Wernbacher, BSc, MA

Belegschaftsvertreter*innen:
Gudrun Diestler, Bakk.^a
Dr. Christoph Gutjahr



Was wir tun und wie!

Beschäftigung

Personen, die am Arbeitsmarkt und darüber hinaus besonders gefordert sind, stehen oft vor großen Schwierigkeiten, um den (Wieder-)Einstieg in den Arbeitsmarkt zu bewältigen. Das betrifft beispielweise Langzeitarbeitslose, Personen über 50, sowie Menschen mit geringer Qualifizierung oder gesundheitlichen Einschränkungen. Durch gemeinnützige Beschäftigungsprojekte und Arbeitskräfteüberlassung schaffen wir

befristete Arbeitsplätze für arbeitssuchende Steirer*innen in den Bereichen Umwelt, Natur, Kunst, Kultur und Archäologie. Die Stellen, die durch die Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Organisationen geschaffen werden, dienen ausschließlich der Arbeit für das öffentliche Gemeinwohl.

Die StAF fungiert dabei als Dienstgeberin, bei der die Beteiligten für einige Monate angestellt sind.

Während des gesamten Prozesses werden die Arbeitnehmenden von unseren qualifizierten Mitarbeiter*innen unterstützt und begleitet.

Die Finanzierung erfolgt durch die öffentliche Hand mit dem Ziel, arbeitslose Personen durch eine sinnvolle Beschäftigung zu stabilisieren und sie auf den Arbeitsmarkt vorzubereiten.

Frau N. war mit über 50 Jahren aufgrund gesundheitlicher Beeinträchtigungen am Arbeitsmarkt benachteiligt und erlebte im Projektzeitraum zusätzliche persönliche Herausforderungen. Durch individuelle Unterstützung und stabilisierende Gespräche im Projekt konnte sie ihre berufliche Leistungsfähigkeit schrittweise wieder aufbauen.

Eine bedarfsgerechte Arbeitsgestaltung und ein wertschätzendes Umfeld trugen wesentlich dazu bei, ihr Selbstbewusstsein zu stärken. Mit intensiver Outplacement-Begleitung gelang schließlich der erfolgreiche Übergang in eine Anstellung am ersten Arbeitsmarkt.

Jobs mit
Zukunft &
echtem
Mehrwert

St:WUK-Projekte

Mit finanzieller Unterstützung des



Eine **Erfolgsgeschichte**
seit 1997...

In Kooperation mit verschiedenen Partner*innen werden in der Steiermark aktuell 10 St:WUK-Projekte umgesetzt. Durch die Finanzierung dieser Beschäftigungsprojekte seitens Arbeitsmarktservice und des Arbeitsressorts des Landes Steiermark kann die StAF Personen ein befristetes Beschäftigungsverhältnis ermöglichen. In einem abwechslungsreichen und wertschätzenden Umfeld werden alle Mitarbeiter*innen individuell unterstützt, wobei im Fokus steht, Personen mit erschwertem Zugang zum Arbeitsmarkt den Weg hin zu neuen Jobs zu ebnet.





ST:WUK-PROJEKTE:

NATUR & UMWELT

ASIST

Arbeitsstätten Service Initiative Steiermark

ÖKOGARTEN SEGGAUBERG

Der „Tiergarten Leibnitz“ wird seit Anfang 2025 unter dem Namen „ÖkoGarten Seggauberg“ weitergeführt. Das unter Denkmalschutz stehende barocke Jägerhaus wurde weiter saniert und beim historischen Glashaus konnten zusätzliche Arbeitsplätze und eine Kreativwerkstatt eingerichtet werden. Eine Umzäunung im Bereich der großen Wiese schuf die Grundlage für den Aufbau eines für Besucher*innen gestalteten Ökoparkes. Eine kleine Reduktion der Wiesenflächen erbrachte eine Intensivierung der Bemühung zur Wiederherstellung der Streuobstwiesen.



ARBEITSPLÄTZE FÜR STEIRISCHE NATURPARKREGIONEN

Im Mittelpunkt der sieben steirischen Naturparke steht die nachhaltige Entwicklung ökologisch intakter Kulturlandschaften, mit Fokus auf einen Biotopverbund, auf die Kreislaufwirtschaft und die Schonung natürlicher Ressourcen, um die Klimaziele zu erreichen und um dem Verlust an Biodiversität entgegenzusteuern. Für die Zukunft ländlicher Regionen sind die Schaffung von zukunftsorientierten Arbeitsplätzen und die Verhinderung der Abwanderung von existentieller Bedeutung.



NATUR.WERK.STADT

Die Natur.Werk.Stadt aktiviert, bildet und fördert Menschen. Unter Einhaltung wissenschaftlicher und sozialer Standards werden Gesellschafts-, Umwelt- und Naturschutzthemen innovativ bearbeitet. Wir bringen Menschen ins Tun, schaffen naturnahe Räume - insbesondere in der Stadt - und fördern soziale Teilhabe, Gleichberechtigung und Verantwortung. Zur Erreichung unserer Ziele nutzen wir Arbeit und Bildung, die Hand in Hand gehen. Gemeinsam mit unseren vielen Kooperationspartner*innen und Projektmitarbeiter*innen bringen wir mehr Natur in die Stadt.



HAUS DER ENERGIE

Die Klimawandelanpassungsstrategie Steiermark 2050 bildet die Arbeitsgrundlage zur Bewusstseinsbildung für Natur und Energiewende sowie Biodiversität und Klimawandel. Die Arbeitsschwerpunkte im Jahr 2025 des in Deutschlandsberg beheimateten Projektes waren die Pflege des ökologisch geführten Stadt- und Hausgartens, der Anbau von Gemüse,- Obst- und Kräuterraritäten für die Bevölkerung, Schulprojekte, die Neophyten-Informationsstelle, Streuobstwiesen und klimafitter Wald im Biotopverbund, digitale Kompetenzerweiterung und Unterstützung bei Energiearmut.



NATUR.WERK.STADT VOITSBERG

Die Natur.Werk.Stadt Voitsberg aktiviert, bildet und fördert Menschen. Unter Einhaltung ökologischer und sozialer Standards werden Umwelt- und Naturthemen innovativ bearbeitet. Wir bringen Natur nach Voitsberg und fördern soziale Teilhabe, Gleichberechtigung und Verantwortung. Zur Erreichung unserer Ziele nutzen wir Arbeit und ökologisches, nachhaltiges Handeln. So werden ein Permakultur-Garten gepflegt und Neophytenmanagement- und Biotoppflegemaßnahmen sowie Workshops durchgeführt. Wir geben Raum für Reflexion und machen individuelle, berufliche Perspektivenarbeit.

Herr D., 27 Jahre, verfügte vor seinem Projekteinstieg über kaum Arbeitserfahrung und war in seiner beruflichen Orientierung unsicher.

Im Zuge der Teilnahme erhielt er intensive Unterstützung bei der Stellensuche und in der Entwicklung seiner beruflichen Perspektiven. Durch die bewusste Auseinandersetzung mit seinen Fähigkeiten und Stärken konnte er sein Selbstvertrauen und seine berufliche Klarheit deutlich steigern. Ein erfolgreich absolviertes Praktikum führte schließlich zu einer fixen Anstellung im gleichen Betrieb.



DOMENICO

Achtsam im Umgang mit Mensch und Natur – nach diesem Leitsatz versucht das Beschäftigungsprojekt Domenico im Stiftsgarten St. Lambrecht seit 2004 arbeitslose Menschen wieder an den Arbeitsmarkt heranzuführen. Mitte des Jahres 2025 kam es zur Eingliederung von Domenico in die St:WUK Projekte. Zentrales Herzstück sowie Arbeits- und Lernfeld des Projektes ist der 3,5 ha große Stiftsgarten, in dem die Zielgruppe ganzheitlich auf die zukünftigen Anforderungen am Arbeitsmarkt vorbereitet wurde. Die Tätigkeiten reichten dabei von der Beet- und Rasenpflege bis hin zur Verarbeitung der angebauten Produkte.



ST:WUK-PROJEKTE:

KUNST, KULTUR & ARCHÄOLOGIE



KULTURPARK HENGIST

Im Zentrum des Kulturparks Hengist stehen die Erforschung, Bearbeitung und Präsentation des historischen Erbes in der Region Hengist rund um den Wildoner Schlossberg und Buchkogel. Dabei kamen Personen in das Projekt, die auf dem Arbeitsmarkt nicht Fuß fassen konnten und bei denen mittels sozialpädagogischer Betreuung sowie diverser Weiterbildungen eine Stabilisierung oder Reintegration erreicht werden konnte. Das Betätigungsfeld bilden archäologische Ausgrabungen und denkmalpflegerische Arbeiten oder damit gleichartige Tätigkeiten in der Kulturlandschaftspflege.



UNIT

Das Beschäftigungsprojekt uniT schafft temporäre Arbeitsplätze für Personen im Kultur- und Bildungsbereich und erhöht damit ihre Chancen auf einen Wiedereinstieg in den ersten Arbeitsmarkt. Arbeitsfelder der Mitarbeiter*innen sind Büroorganisation, Bildungsvermittlung, Kursbetreuung, Organisation von Veranstaltungen sowie Produktionsbetreuung, handwerkliche und organisatorische Mitarbeit, Instandhaltung, Reinigung und Veranstaltungstechnik. 2025 standen erneut im Fokus: Unterstützung von Frauen mit vor allem migrantischem Hintergrund beim Erwerb von sprachlichen und digitalen Kompetenzen.



MUSIS – STEIRISCHER MUSEUMSVERBAND

MUSIS unterstützt mit dem gemeinnützigen Beschäftigungsprojekt **steirische Museen, Bildungseinrichtungen und Institutionen, die für das kulturelle Erbe verantwortlich sind**. Einerseits soll eine Professionalisierung und Vernetzung der Partnerinstitutionen gefördert werden und andererseits sollen die Chancen am Arbeitsmarkt durch Training on the Job und Qualifizierung erhöht werden. Das Modul DAS Holzmuseum stärkt mit seiner Ausstellungs- und Vermittlungsarbeit den Gedanken der Nachhaltigkeit und die Verbreitung des Holzbewusstseins.



ASIST – ARCHÄOLOGISCH SOZIALE INITIATIVE STEIERMARK

ASIST steht für archäologische Grabungen und Maßnahmen der Bodendenkmalpflege in Verbindung mit arbeitsmarktpolitischen Aufgaben. Darüber hinaus wurden in den musealen Einrichtungen von **Retznei, Frauenberg, Deutschlandsberg und Schwanberg, Arbeitsplätze angeboten**. Sozialpädagogische Betreuung und Schulungen im Umgang mit digitalen Medien finden statt und sollen die Chancen der Mitarbeiter*innen auf einen Einstieg im ersten Arbeitsmarkt erhöhen und eine Sensibilisierung für Themen wie Kulturgüterschutz und Nachhaltigkeit wecken.

DIE MANUFAKTUR

MANUFAKTUR

Die Manufaktur setzt Aktivitäten in den Bereichen **Restaurierung, Reparatur, Instandsetzung, Nachhaltigkeit, Kreislaufwirtschaft, Müllvermeidung, Umweltschutz und Upcycling**. Dabei steht ein wertschätzender Umgang mit Menschen und Ressourcen, das Bewahren von (Alt-)Bestand, das Weiterverwenden von Materialien und Rohstoffen sowie die Bewusstseinsbildung für Nachhaltigkeit im Vordergrund. Gezielt gefördert werden handwerkliche Erfahrungen, digitale Kompetenzen, Soft Skills, Spracherwerb und Erwerben von Basiswissen, um eine Integration in den ersten Arbeitsmarkt zu ermöglichen.

Herr C. befand sich zu Beginn seiner Teilnahme in einer **stark belastenden finanziellen Situation mit erheblicher Verschuldung**. Durch sozialpädagogische Begleitung, die Vermittlung zur Schuldnerberatung und Unterstützung beim Aufbau einer Alltagsstruktur konnte er sich schrittweise stabilisieren. Heute zeigt er eine deutlich höhere psychische und organisatorische Stabilität und ist wieder motiviert, aktiv Schritte zur Integration in den Arbeitsmarkt zu setzen. Seine Chancen, eine Anstellung am ersten Arbeitsmarkt zu finden, haben sich wesentlich verbessert.

Frau B. konnte nach ihrer **Karenz keinen Wiedereinstieg in den ersten Arbeitsmarkt finden und geriet in Langzeitarbeitslosigkeit**. Durch ihre Mitarbeit im Projekt erhielt sie die Möglichkeit, wieder eine stabile Tagesstruktur aufzubauen. Als alleinerziehende Mutter gelang es ihr, mit Hilfe des Projektes die Kinderbetreuung gut zu organisieren und so eine Teilzeitanstellung auszuüben. Im Rahmen ihrer Tätigkeit absolvierte sie zwei Praktika erfolgreich, fand ihre berufliche Motivation wieder und befindet sich nun aktiv in Bewerbungsprozessen.

MODELLE ZUR NIEDERSCHWELLEN BESCHÄFTIGUNG SIND SEIT 2012 BEI UNS VERANKERT.

RIDE – REINTEGRATION IN DIE ERWERBSARBEIT

Besonders für Personen mit erschwerten Bedingungen am Arbeitsmarkt fehlt es oft an angemessenen Beschäftigungsmöglichkeiten. Das Projekt „Reintegration in die Erwerbsarbeit“ (RidE) – ein vom Europäischen Sozialfonds kofinanziertes Eigen-

projekt der StAF – setzt genau bei diesem Mangel an. Durch die verschiedensten Arbeitsmöglichkeiten und die Kompetenz unserer St:WUK Projekte ermöglichen wir den Menschen, in kleinen Schritten am Arbeitsmarkt Fuß zu fassen. Dank der Projekte können die Teilnehmer*innen auch nur stundenweise einer Beschäftigung nach-

gehen und so Schritt für Schritt Selbstvertrauen aufbauen, einen regelmäßigen Arbeitsalltag kennenlernen und Freude an der Arbeit finden. Das Angebot orientiert sich dabei an den individuellen Bedürfnissen und Möglichkeiten der Arbeitnehmer*innen. Ziel der Projekte ist eine erfolgreiche (Re-)Integration in den Arbeitsmarkt.

Herr O. 35 Jahre, war langzeitarbeitslos und aufgrund gesundheitlicher sowie psychischer Einschränkungen in seiner Arbeitsfähigkeit beeinträchtigt. Nach anfänglicher Unsicherheit konnte er im Projekt nach und nach eine stabile Tagesstruktur entwickeln, von individueller sozialpädagogischer Betreuung profitieren und passende

Tätigkeiten als Allrounder bei einem Kooperationspartner übernehmen.

Durch gezielte Förderung und eine maßgeschneiderte Begleitung gelang es ihm, schrittweise Verantwortung zu übernehmen und sich zu stabilisieren. Die Tätigkeit stärkte sein Selbstwertgefühl nachhaltig und führte zu einer deutlichen Verbesserung seiner sozialen Integration.

Beteiligte St:WUK-Projekte

- ▶ „Natur.Werk.Stadt“,
- ▶ „Die Manufaktur“,
- ▶ „ASIST – Archäologisch Soziale Initiative Steiermark“,
- ▶ „Haus der Energie“
- ▶ „UNIT“

SISI – Stärkung und Inklusion

im Rahmen der Sozialen Innovation

SISI – Stärkung und Inklusion im Rahmen der Sozialen Innovation ist ein sozial innovatives ESF-Projekt, das nachgelagert zu gemeinnützigen Beschäftigungsprojekten (GBPs) ansetzt. Ziel ist es, eine tragfähige Brücke zwischen dieser arbeitsmarktpolitischen Maßnahme und dem ersten Arbeitsmarkt zu schaffen. Durch diese gezielte Zusammenarbeit mit Unternehmen soll ein integrativer und nachhaltiger Zugang zur Arbeitswelt geschaffen werden. Das Projekt SISI startete im Jänner 2025 mit der Bedarfserhebungs- und Konzeptionsphase. Dabei wurden mithilfe von partizipativen Beteiligungsprozessen vorliegende Bedarfe erhoben und unterschiedliche Perspektiven eingeholt. Auf Basis dessen wurden individuelle Lösungsansätze entwickelt, die aktuell in der Umsetzungsphase erprobt und bei Bedarf weiterentwickelt werden. Im Fokus stehen die verstärkte Zusammenarbeit mit Unternehmen sowie die

individuelle Begleitung von Teilnehmenden und Unternehmen in Bezug auf konkrete Arbeitsstellen, um den Übergang auf den ersten Arbeitsmarkt gezielt zu unterstützen.

SISI ALS DREHSCHLEIBE

SISI versteht sich als Drehscheibe zwischen Teilnehmenden, Unternehmen und arbeitsmarktpolitischen Akteur*innen. Zentrales Merkmal ist ein flexibel kombinierbares Maßnahmenbündel, das individuell auf die jeweilige Ausgangslage abgestimmt werden kann. Dazu zählen unter anderem Bewerbungs- und Übergangcoachings, betriebliche Begleitung in der Einstiegsphase sowie der Aufbau eines Unternehmensnetzwerks. SISI fördert nicht nur die Arbeitsaufnahme, sondern legt besonderen Wert auf stabile Beschäftigungsverhältnisse und eine gelingende Integration in betriebliche Strukturen.

SOZIALE INNOVATION

Der Innovationsgehalt von SISI liegt in der modularen Maßnahmenstruktur, einer integrierten Schnittstellenrolle sowie im erweiterten Transplacementansatz. Die Begleitung endet nicht mit dem Abschluss einer arbeitsmarktpolitischen Maßnahme, sondern reicht – bedarfsorientiert – bis in den betrieblichen Arbeitsalltag hinein. Für die adressierte Zielgruppe stellt dieser Ansatz einen neuartigen Zugang in der Region dar. Durch die partizipative Entwicklung und die systematische Einbindung unterschiedlicher Perspektiven entstehen praxisnahe, übertragbare Lösungsansätze, die zur nachhaltigen Arbeitsmarktintegration beitragen und Impulse für die Weiterentwicklung arbeitsmarktpolitischer Instrumente setzen.

DAS JAHR 2025 IM ÜBERBLICK: ZIELGRUPPENANALYSE UND UMFragen

3 Workshops in Zusammenarbeit mit SI plus

- Innovationslabor mit Zielgruppe zur partizipativen Bedarfserhebung
- Experimentierraum zur partizipativen Lösungssuche
- Innovationslabor mit Unternehmen/Institutionen zur Perspektiveneinholung u. zum Kooperationsaufbau

Service-Blue-Print zur Zusammenführung der Ergebnisse

Konzept- und Maßnahmenentwicklung: SISI als Drehscheibe zw. Unternehmen und Teilnehmenden

Start der Umsetzungserprobung

Joboffensive **#MiteinanderSozial**

EIN EINZIGARTIGES PROJEKT – ÖSTERREICHWEIT

WIR QUALIFIZIEREN FACHKRÄFTE FÜR DIE STEIRISCHE BEHINDERTENHILFE IN ALLEN REGIONEN. IN DER STEIERMARK SIND DIE BERUFS- UND AUSBILDUNGSMÖGLICHKEITEN IM SOZIALBEREICH SEHR GEFRAGT UND VIELFÄLTIG.

Qualifizierte, professionelle und motivierte Mitarbeiter*innen stellen eine wichtige Säule der Behindertenhilfe dar - Unternehmen aus diesem Bereich kämpfen aber häufig mit Personalmangel. Gleichzeitig gibt es zahlreiche Arbeitssuchende, die gerne in sozialen Berufen tätig wären, jedoch über keine passende Qualifikation verfügen. Genau hier setzt die Joboffensive der des Sozialressorts des Landes und des AMS an.

Interessierte Teilnehmer*innen werden zu qualifizierten Mitarbeitenden im Sozialbereich ausgebildet und erhalten von Anfang an eine entlohnte Anstellung bei der StAF. Davon profitieren nicht nur die Auszubildenden, sondern auch Unternehmen, die dadurch professionelle Mitarbeiter*innen mit einer fundierten theoretischen und praktischen Ausbildung im Bereich der Behindertenarbeit oder Behindertenbetreuung gewinnen.

Die Mittvierzigerin Frau U. war jahrelang in den Bereichen Gastronomie und Verkauf tätig. Geprägt durch ein schwieriges familiäres Umfeld mit Betreuungspflichten, wagte sie den Schritt und startete mit der Ausbildung Fachsozialbetreuung Behindertenbegleitung. Geographisch in einer steirischen Randregion angesiedelt, war sie - einerseits aufgrund ihrer gewissenhaften Art im Umgang mit Klient*innen und Kolleg*innen gepaart mit fachlicher Kompetenz, andererseits aufgrund der geographischen Verbundenheit mit ihrer Region - eine vielbeachtete und geschätzte Praktikantin während der zweijährigen Ausbildung.

Kurz vor Ende der Ausbildung hat Frau U. bereits diverse Jobangebote von Betrieben, in denen sie Praktika während der Ausbildung absolviert hat. Sie kann sich nun jenen Betrieb aussuchen, der für sie in Ihrer Gesamtsituation am besten passt. In ihrer herzlichen und gewinnenden Art hat Frau U. bereits mehrmals bekräftigt, dass sie manchmal gar nicht glauben kann, welche Karriere- und persönlichen Entwicklungsschritte für sie durch die Ausbildung im Rahmen der Joboffensive möglich wurden. Besonders finanziell wäre der Einstieg in die Fachsozialarbeit im Behindertenbereich nicht allein stemmbar gewesen.

Qualifizierung

Ausbildung mit
Jobchance



**WIR QUALIFIZIEREN DIE FACHKRÄFTE
VON MORGEN – EINE WIN-WIN SITUATION
FÜR ARBEITSUCHENDE UND STEIRISCHE
UNTERNEHMEN.**

Qualifikation öffnet Türen – für Arbeitssuchende und die regionale Wirtschaft.

Für Menschen auf Jobsuche ist eine fundierte Ausbildung der Schlüssel zu einem nachhaltigen Arbeitsplatz. Gleichzeitig profitieren regionale Betriebe von qualifizierten Fachkräften. Die StAF als Stiftungsträgerin setzt genau hier an:

Gemeinsam mit der movement Personal- und Unternehmensberatung GmbH bietet sie (duale) Ausbildungsmodelle im Rahmen von Arbeitsstiftungen, die Arbeitssuchenden neue Perspektiven eröffnen und Unternehmen gezielt Fachkräfte sichern. Finanziert werden diese Maßnahmen durch das Arbeitsmarktservice Steiermark, das Arbeitsressort

des Landes Steiermark sowie regionale Unternehmen, die so direkt von qualifizierten Mitarbeitenden profitieren. Eine Infodrehscheibe fungiert zudem seit 2022 als zentrale Anlaufstelle für Arbeitssuchende und Betriebe, um professionell und anbieterneutral beim ersten Schritt in den Sozialbereich zu unterstützen.

REGIONALSTIFTUNG STEIERMARK

Die Offene Regionalstiftung Steiermark unterstützt Arbeitnehmer*innen und Unternehmen schnell, unkompliziert und kompetent.

Bei drohendem Arbeitsplatzverlust – etwa durch Personalabbau oder Betriebsschließungen in kleinen, mittelständischen oder großen steirischen Betrieben im Automobilsektor – bietet die Arbeitsstiftung rasche Stabilisierung für Betroffene. Durch ihre bestehende Struktur kann die Stiftung sofort aktiv werden und Arbeitnehmer*innen zielgerichtet durch Phasen beruflicher Neuorientierung begleiten. Betroffene Arbeitnehmer*innen erhalten individuelle Unterstützung, um sich neu zu orientieren und wieder rasch am Arbeitsmarkt Fuß zu fassen.

Wenn ein **steirisches KMU** oder ein **Großunternehmen der Automobilbranche** aus wirtschaftlichen Gründen Personal abbaut, sind wir zur Stelle und stehen den betroffenen Mitarbeiter*innen zur Seite. Dieses Angebot steht in der Steiermark dauerhaft zur Verfügung!

Die Möglichkeiten in der Regionalstiftung sind sehr vielfältig:

Frau W. nutzte das Angebot der Regionalstiftung zum Beispiel, um ihren ursprünglichen Berufswunsch weiterzuverfolgen und begann eine Ausbildung im Bereich Tierpflege. Gleich im Anschluss konnte sie erfolgreich in ein Dienstverhältnis wechseln, wo sie ihre fachlichen

Kompetenzen weiter vertiefen kann. Herr M. erfüllte sich, trotz persönlicher Herausforderungen, den langjährigen Wunsch den Pflichtschulabschluss nachzuholen. Durch die enge Zusammenarbeit mit dem AMS konnte eine passende Lösung gefunden werden, die ihm erstmals den Zugang zu einer grundlegenden schulischen Qualifizierung eröffnete.

Durch die Insolvenz ihres Arbeitgebers verlor Frau K. nach langjähriger Unternehmenszugehörigkeit ihren Job in einem Möbelhaus in leitender Funktion.

Neben ihrer Berufstätigkeit leitete sie ehrenamtlich den Kindertreff einer Pfarre und hegte seit langem den Wunsch, im Bereich Kinderbetreuung auch beruflich tätig zu werden. Die Insolvenzstiftung ermöglichte ihr, diesen Weg einzuschlagen. Nach Erstellung eines maßgeschneiderten Qualifizie-

rungskonzepts bewarb sie sich erfolgreich auf ein wohnortnahes Pflichtpraktikum. Statt eines Praktikums wurde ihr direkt ein Dienstverhältnis angeboten – verbunden mit der Auflage, ihre Ausbildung in einem Abendkurs fortzuführen. Durch Anpassungen ihres Ausbildungsplans kann Frau K. nun nicht nur in ihrem neuen Job tätig sein, sondern absolviert gleichzeitig ihre Ausbildung zur Kinderbetreuerin.

INSOLVENZSTIFTUNG STEIERMARK

Die Arbeitsstiftung richtet sich an Personen, die aufgrund einer steirischen Firmeninsolvenz ihren Arbeitsplatz verloren haben und nicht unmittelbar eine neue Beschäftigung finden. Das Modell ist branchen- und unternehmensgrößenunabhängig und bietet damit allen betroffenen Mitarbeiter*innen im gesamten Bundesland einen niederschweligen und gleichberechtigten Zugang. In einer strukturierten Orientierungsphase erhalten die Teilnehmer*innen neue berufliche Perspektiven, praxisnahe Tipps rund ums erfolgreiche Bewerben und Unterstützung bei der Erstellung professioneller. Wir begleiten aktiv bei der Jobsuche und ermöglichen maßgeschneiderte, individuell geschnürte Ausbildungsmodule, deren Kosten vollständig im Rahmen der Arbeitsstiftung übernommen werden. Während der Teilnahme sichern Schulungsarbeitslosengeld und ein monatliches Stipendium die Existenz der Teilnehmer*innen und ermöglichen damit einen nachhaltigen beruflichen Neustart.

Auch im Jahr 2025 befand sich die Anzahl der steirischen Firmeninsolvenzen auf einem hohen Niveau. Beschäftigte von **Kleinunternehmen**, die von einer **Firmeninsolvenz** betroffen sind, wie auch Kika/Leiner-Mitarbeiter*innen konnten rasch unterstützt werden.

DIGI:STIFTUNG STEIERMARKE 2.0

Der digitale Wandel schreitet in allen Branchen rasant voran. Gleichzeitig stehen Unternehmen vor dem Problem, offene Stellen nicht besetzen zu können, da qualifizierte Fachkräfte mit den erforderlichen digitalen Kompetenzen fehlen. Um dieser Entwicklung wirksam zu begegnen, wurde bereits 2021 die Digitalisierungsstiftung gegründet – ein Erfolgsmodell, das nun als DIGI:Stiftung 2.0 neu aufgelegt und weiterentwickelt wurde. Mit der DIGI:Stiftung 2.0 erhalten Unternehmen eine attraktive Möglichkeit, künftige Mitarbeiter*innen individuell, kosteneffizient und arbeitsplatznah für den eigenen Betrieb aufzubauen – genau abgestimmt auf ihre konkreten Anforderungen. Von A wie Automatisierungstechnik über K wie KI-Management und O wie Online-Marketing bis Z wie Zerspanungstechnik: Die DIGI:Stiftung 2.0 ermöglicht Qualifizierungen in einer breiten Vielfalt digitaler Berufsfelder. Die umfangreiche Ausbildungspalette unterstützt Betriebe dabei, jene Kompetenzen zielgerichtet zu entwickeln, die für eine erfolgreiche digitale Zukunft entscheidend sind.

Mit der **DIGI:Stiftung** konnten wir innerhalb von **3 Jahren** rund **130 arbeitslose Personen zu Fachkräften** qualifizieren und **92 Unternehmen** unterstützen!

Nach erfolgreicher Ausbildung als IT-Systemtechniker mit Schwerpunkt PHP im Rahmen der Digitalisierungsstiftung erfolgte die Übernahme von Herrn A. in ein Dienstverhältnis. Beim Abschlussgespräch mit dem Ausbildungsbetrieb erzählte der begeisterte Geschäftsführer, dass sich während der Qualifizierung von Herrn A. Fachkenntnisse in einem bis dato vom Unternehmen nicht bedienten Bereich herausstellten,

die, als er mit der Digitalisierungsstiftung im Ausbildungsbetrieb startete, noch nicht bekannt waren. Durch diese tolle „Überraschung“ widmet sich der Ausbildungsbetrieb – mit der Expertise von Herrn A. – einem neuen, zusätzlichen Geschäftsbereich, in dem Herr A. seine abgeschlossene Ausbildung als IT-Systemtechniker mit Schwerpunkt PHP ideal mit seinen zusätzlichen Fachkenntnissen kombinieren kann.

Mit finanzieller Unterstützung des





INFODREHSCHLEIBE, #MiteinanderSozial

Im Herbst 2022 wurde die Kampagne #MiteinanderSozial ins Leben gerufen, um sichtbar zu machen, was die soziale Steiermark zu bieten hat.

Im Fokus stand, die Professionalität, die vielfältigen Einsatzbereiche und das respektvolle Arbeitsumfeld sichtbar zu machen und somit viele durch Sensibilisierung zu gewinnen. Parallel dazu wurde eine Infodreh-scheibe eingerichtet, die Orientierung für alle, die eine berufliche Tätigkeit im steirischen Sozialbereich anstreben, bietet und beim 1. Schritt unterstützt. Egal ob Berufseinstieg, Quereinstieg oder Umschulung: Interessierte erhalten Auskünfte darüber, wie sie mit ihrer Ausbildung oder ihren Erfahrungen in soziale Berufe wechseln können. Und dabei ergaben sich sogar Synergien mit unserer Joboffensive!

Herr P. meldete sich bei der Infodreh-scheibe mit dem Ziel sich beruflich neu zu orientieren. Seine Ausgangsvoraussetzungen: **Matura abgeschlossen, mehr-jährige Berufserfahrung mitunter in technischen Berufsfeldern und dem Willen nun im Sozialbereich Fuß zu fassen.** Die persönliche Eignung war bereits im Zuge der Beratungsgespräche sichtbar, nun ging es noch um den Praxistest. Gemeinsam mit Kooperationspartnern konnten Schnupperpraktika organisiert werden, welche er mit Bravour absolvierte und seine Motivation weiter verstärkten.

Im nächsten Schritt konnte er mit einem Unternehmen für den Einstieg in unser Programm „Joboffensive #MiteinanderSozial“ gematched werden und startete kurz darauf die 2-jährige Ausbildung zur Fachsozialbetreuung im Bereich Behindertenhilfe. Mittlerweile ist Herr P. im Endspurt seiner Ausbildung und hat mehrere Jobangebote. Herr P. denkt auch bereits an den nächsten Karriereschritt: Er informiert sich umfangreich über eine Weiterbildung im Feld der Krankenpflege und ist überzeugt in seinem „Wunschbereich“ angekommen und bestens aufgehoben zu sein.

Rund **50.000 Personen** haben sich auf unserer umfassend eingerichteten Landingpage #MiteinanderSozial informiert.

Über **200 Personen** durften wir auch direkt bis zum nächsten Schritt begleiten.

Strategie, Projektentwicklung, ESF+/JTF



Potenziale ausschöpfen **Qualifizierung fördern** **Beschäftigungschancen verbessern**

Als „Zwischengeschaltete Stelle (ZwiSt)“ bringen wir europäische Arbeitsmarktpolitik und die entsprechenden EU-Mittel direkt in die Steiermark. Das österreichische Programm Beschäftigung ESF+/JTF stellt das zentrale Finanzinstrument der Europäischen Union für Investitionen in Menschen dar. Das Programm fördert Arbeit und Qualifizierung, um zugleich Armut und Ausgrenzung zu reduzieren. In enger Zusammenarbeit mit nationalen Kofinanzierungspartnern wie dem Land Steiermark, dem AMS Steiermark sowie der Stadt Graz entwickeln wir gezielte Umsetzungsschwerpunkte für die Steiermark. Neu in dieser Förderperiode des ESF ist die Umsetzung des „Just Transition Fund (JTF)“ - ein Fonds, der Arbeitskräfte

zukunftsorientiert qualifiziert, Betriebe durch Fachkräfte stärkt und Regionen auf dem Weg zu mehr Nachhaltigkeit fördert. Auf Grundlage des österreichischen ESF+/JTF-Programms und der Arbeitsmarktpolitischen Strategie Steiermark 2030 konnten im Jahr 2025 alle laufenden Projekte, die mit ESF/JTF-Mitteln kofinanziert werden, erfolgreich verlängert werden.

Nicht nur operativ, sondern auch strategisch können wir mit diesem Bereich unsere Expertise vielfältig einbringen. Im Rahmen der Teilbereiche Strategie & Projektentwicklung begleiten wir Prozesse zur Förderung und Weiterentwicklung des steirischen Arbeitsmarktes. So wurde im September 2025 gemeinsam mit der Abteilung 11

des Landes Steiermark der Lead für die Arbeitsgruppe Fachkräfte im Rahmen der Standortpartnerschaft übernommen. Unser Ziel ist es, in partnerschaftlicher Zusammenarbeit mit allen Akteuren lösungsorientierte Antworten auf arbeitsmarktpolitische Herausforderungen zu finden und konkrete Impulse für die Steiermark zu setzen.

**Im Auftrag des
Arbeitsressort des
Landes Steiermark**





EU-MITTEL FÜR DIE STEIERMARK 2025



Kofinanziert von der
Europäischen Union

Dank des engagierten Einsatzes der umsetzenden Projektträger und der kooperationsbereiten nationalen Kofinanzierungspartner konnten alle ESF/JTF-Projekte im Jahr 2025 erfolgreich verlängert werden. **Im Folgenden möchten wir Ihnen einen Einblick in die Vielfalt der derzeit umgesetzten und aus dem ESF bzw. JTF geförderten Projekte geben:**

GREEN JOBS FÜR NACHHALTIGE KARRIEREN

Seit April 2024 setzt das Schulungszentrum Fohnsdorf im Rahmen des Projekts „Green Jobs“ gezielte Qualifizierungsangebote in klima- und umweltrelevanten Berufsfeldern in der JTF-Region Obersteiermark West um. Das Projekt richtet sich jährlich an rund 250 arbeitslose

Personen, die von einer Zusatzqualifikation bis hin zum Lehrabschluss eine Fortbildung oder Umschulung absolvieren möchten. Ziel ist es, den Teilnehmenden eine nachhaltige Qualifizierung zu ermöglichen und sie als Fachkräfte in zukunftsorientierten Berufsfeldern zu positionieren, die einen wesentlichen Beitrag zur Nachhaltigkeit

leisten können. Dies führt zu einer Verbesserung der Beschäftigungschancen für die Teilnehmenden sowie gleichzeitig zu einer Stärkung des branchenspezifischen Arbeits- und Fachkräftepotenzials. Kofinanziert wird das Projekt durch das AMS Steiermark.



GROW: GRÜNER WANDEL – ORIENTIERUNG UND CHANCEN FÜR BERUFLICHE PERSPEKTIVEN

Das JTF-Projekt GROW bietet berufliche Orientierung für Jugendliche und Erwachsene mit einem klaren Fokus auf nachhaltige Berufsfelder in den Regionen Deutschlandsberg, Leoben, Zeltweg und Bruck a.d. Mur. Das Angebot – kofinanziert durch das AMS Steiermark und umgesetzt von move-ment – richtet sich an Personen ab 15 Jahren, die beim AMS als arbeitslos oder arbeitssuchend gemeldet sind. Durch professionelle Gruppentrainings und individuelle Einzelgespräche werden die Berufswahlkompetenz und das Bewerbungsmanagement der Teilnehmenden gezielt gestärkt. Ein besonderer Fokus liegt auf der Förderung nachhaltiger Berufsperspektiven, insbesondere im Bereich Green Jobs, und der umfassenden Information über Weiterbildungs- und Ausbildungsoptionen der jeweiligen Regionen.

INSERVICE JTS

„Inservice JTS“, durchgeführt von Jugend am Werk Steiermark, wird aus JTF-Mitteln kofinanziert und unterstützt insbesondere langzeitarbeitslose Personen in den Regionen Knittelfeld und Deutschlandsberg bei ihrer beruflichen Integration. Die Teilnehmenden werden in verschiedenen Tätigkeitsfeldern wie Grünraumpflege, Übersiedlungen und Gebäudereinigung eingesetzt. Ziel ist es, durch die Vermittlung praktischer, berufsrelevanter Kompetenzen die Beschäftigungsfähigkeit zu steigern. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf nachhaltigen und umweltschonenden Arbeitsmethoden in allen Beschäftigungsbereichen. Die Maßnahme trägt zur wirtschaftlichen Stabilität und sozialen Inklusion in den betroffenen Regionen bei. National kofinanziert wird das Projekt durch das AMS Steiermark und das Land Steiermark.

BEP: BESCHÄFTIGUNG UND PERSPEKTIVE

Von der ARGE alea wird das ESF-Projekt BEP umgesetzt, das zum Ziel hat, pro Jahr rund 220 junge Männer mit Fluchtbiografie beim Einstieg in den ersten Arbeitsmarkt zu unterstützen. Durch enge Kooperation mit den kofinanzierenden Stellen AMS Steiermark und Stadt Graz sowie diversen Beschäftigungsbetrieben werden den Teilnehmern vielseitige Beschäftigungsmöglichkeiten eröffnet – von Gastronomie über Bauwesen bis hin zu gemeinnützigen Einrichtungen. Der integrative Ansatz, einschließlich eines speziell auf die Zielgruppe ausgerichteten Vorschaltmoduls, ermöglicht es den Teilnehmern, praktische Berufserfahrungen zu sammeln, ihre Sprachkenntnisse zu vertiefen und wichtige Kompetenzen für eine erfolgreiche Arbeitsmarktintegration zu erwerben. Ziel ist ein nachhaltiger Einstieg in den 1. Arbeitsmarkt.

STEIRISCHES JUGENDCOLLEGE: BILDUNG UND INTEGRATION

Das Steirische Jugendcollege bietet umfassende Unterstützung für ausgrenzungsgefährdete Jugendliche, insbesondere mit Migrationsbiografie. Das aus dem Europäischen Sozialfonds geförderte Projekt berücksichtigt die vielfältigen und komplexen Herausforderungen der Zielgruppe und bietet ca. 150 jungen Menschen pro Jahr die Chance, (Aus-) Bildungsdefizite auszugleichen und mit sozialpädagogischer Unterstützung nachhaltige Zukunftsperspektiven und -kompetenzen zu erarbeiten. Das Projekt wird vom AMS Steiermark kofinanziert und verfolgt das Ziel, den Teilnehmenden Perspektiven für eine gelungene Integration in den Arbeitsmarkt oder in weiterführende Ausbildungswege zu eröffnen.

NSBA – NIEDERSCHWELIGE BESCHÄFTIGUNGSANGEBOTE ZUR STUFENWEISEN HERANFÜHRUNG AN DEN ARBEITSMARKT

Die Niederschweligen Beschäftigungsprojekte richten sich an arbeitsmarktferne Personen mit vielfältigen sozialen und beruflichen Herausforderungen. Insbesondere langzeitarbeitslose Menschen und Beziehende von Sozialunterstützung profitieren von diesem Angebot. Seit Juli 2023 sind 11 ESF-geförderte Projekte an rund 50 Standorten steiermarkweit in Umsetzung, die darauf abzielen, die Beschäftigungsfähigkeit der rund 190 Teilnehmenden pro Jahr schrittweise aufzubauen und zu stärken. Durch bedarfsorientierte, individuelle und praxisnahe Begleitung wird Schritt für Schritt eine Heranführung an den Arbeitsmarkt ermöglicht. Diese Projekte werden national kofinanziert durch das Land Steiermark und die Stadt Graz.

Die Projekte RidE und SISI werden als EU-kofinanzierte Eigenprojekte der StAF im Bereich Beschäftigung umgesetzt und sind in diesem Zusammenhang näher beschrieben.



Schuldenberatung

DIE STAATLICH ANERKANNTE SCHULDENBERATUNG STEIERMARK WURDE 2023 IN DIE STAF EINGEGLIEDERT.

Die staatlich anerkannte Schuldenberatung Steiermark bietet jährlich mehreren tausend Menschen Unterstützung bei der Regelung ihrer finanziellen Angelegenheiten. Wirtschaftliche Probleme gehen jedoch oft mit persönlichen Schicksalen und häufig auch mit beruflichen Herausforderungen einher.

So war es eine folgerichtige Maßnahme, die Schuldenberatung in die Steirische Arbeitsförderungsgesellschaft einzugliedern. Seit 2023 können wir nun unsere Synergien bündeln und damit noch mehr betroffene Personen mit breit gefächerten Hilfestellungen unterstützen, die nun alle unter einem Dach zu finden sind.

Staatlich anerkannte
Schuldenberatung
Steiermark



Staatlich anerkannte Schuldenberatung

Die staatlich anerkannte Schuldenberatung Steiermark - einzigartig in der Steiermark - unterstützt Privatpersonen bei der Regulierung und dem richtigen Umgang mit ihren Schulden.

Neben unseren Hauptbüros in Graz und Kapfenberg bieten wir regel-

mäßige Sprechstage und Beratungen in allen steirischen Bezirken an. Die Schuldenberatung ist vertraulich, kostenlos und professionell. Ziel ist es, umsetzbare und nachhaltige Lösungen zu finden, die individuell auf die Betroffenen zugeschnitten werden. Dabei ist Eigeninitiative und aktive Mitarbeit der Schuldner*innen ein wichtiger Faktor.

Gemeinsam entwickeln wir ein Konzept zum Umgang mit den Schulden und vertreten die Schuldner*innen gegenüber ihrer Gläubiger*innen und deren Vertreter*innen (Rechtsanwaltskanzleien oder Inkassobüros) vor Gericht und auch außerhalb des Justizsystems.

- ▶ Die Erstberatungen sind im Jahr 2025 um 5,3 % zum Vorjahr gestiegen.
- ▶ Über 70 % aller Schuldenregulierungsverfahren wurden von der staatlich anerkannten Schuldenberatung vor Gericht vertreten.

Existenzsicherungsberatung für Glücksspieler*innen und Angehörige

Eine mögliche Ursache für finanzielle Probleme sind Glücksspiele. Die Sucht bedroht nicht nur die Existenz der Betroffenen sowie deren Angehörige, sondern kann außerdem zu psychischen Belastungen führen.

Die Schuldenberatung agiert als begleitende Unterstützung für die Suchtberatung und fokussiert sich dabei auf die wirtschaftlichen Faktoren, die mit den Folgen des Glücksspiels einher gehen. Auch Angehörige können Beratung in Anspruch nehmen.

- ▶ Wir verzeichnen einen Anstieg an Beratungen von rund 11%.
- ▶ Wir betreuen auch Angehörige!

Finanzbildung

Ein zentraler Aspekt der Schuldenberatung ist die Präventionsarbeit. Mit vielfältigen Workshops vermitteln wir Schüler*innen der 8.-12. Schulstufe, Berufsschüler*innen und Jugendlichen mit besonderen Bedürfnissen wichtige Kenntnisse im Umgang mit Finanzen.

Ziel ist es, junge Menschen fit für finanzielle Alltagsentscheidungen zu machen. Für Multiplikator*innen aus verschiedenen Bereichen bieten wir maßgeschneiderte Fortbildungen sowie speziell für Frauen zugeschnittene Angebote an. Dabei werden Inhalte wie Finanzkompetenz, finanzielles Basiswissen und praktische Tipps vermittelt.

- ▶ Wir haben 129 Workshops für über 2.610 Teilnehmer*innen durchgeführt.
- ▶ Unsere Workshops: MONEYtalks, geldW€RKstatt, G€LDwerkZ€UG u.v.m.
Infos unter: staf.or.at/finanzbildung

Betreutes Konto

Das Angebot des betreuten Kontos richtet sich vorwiegend an Personen, die Schwierigkeiten haben, ihr verfügbares Budget eigenständig zu verwalten.

Mit der Unterstützung unserer geschulten Mitarbeiter*innen kann sichergestellt werden, dass existenziell wichtige Zahlungen wie beispielsweise Miete, Strom, Heizung als erstes getätigt werden. Zahlungsschwierigkeiten werden sofort erkannt und notwendige Maßnahmen gesetzt. Dies hilft nicht nur bei der Existenzsicherung, sondern schult die Teilnehmer*innen auch langfristig im verantwortungsvollen Umgang mit ihren Finanzen.

- ▶ Im Jahr 2025 wurden 148 betreute Konten von Schuldenberater*innen begleitet.

Budgetberatung

Auch Personen, die nicht überschuldet sind, können in eine finanzielle Notlage geraten. Die Budgetberatung richtet sich an Personen, die (noch) keine Schuldenprobleme haben, ihr Haushaltsbudget jedoch optimieren bzw. umschichten müssen.

Bei veränderten Lebenssituationen (Arbeitsplatzverlust, Geburt eines Kindes, Umzug) können Möglichkeiten analysiert werden, um so vor Überschuldung zu schützen.

- ▶ 2025 haben wir über 89 Budgetberatungen durchgeführt.
- ▶ Unsere Haushaltsplanungs-APP: „Schotterlotte“, ist unter staf.or.at/schotterlotte zu finden.

IMPRESSUM

Herausgeberin:

StAF Steirische Arbeitsförderungsgesellschaft mbH
 Neutorgasse 57, 8010 Graz
 office@staf.or.at | www.staf.or.at
 Firmenbuchnummer: FN 159813w

Für den Inhalt verantwortlich:

StAF Steirische Arbeitsförderungsgesellschaft mbH

Gestaltung:

idlab media GmbH - Agentur für crossmedia communication

Copyright Fotos:

St:WUK-Projekte der StAF, Freepik, iStock, StAF, AMS/Opernfoto, LAD Kommunikation, STVP / Foto Fischer, AMS / Chris Zenz, © 2025

Eine Zuordnung zu den jeweiligen Bildern kann auf Anfrage bereitgestellt werden.

Danke

...UNSEREN HAUPTFÖRDERGEBENDEN!
SIE ERMÖGLICHEN UNSERER PROJEKTE &
ANGEBOTE FÜR ARBEITSUCHENDE, BESCHÄFTIGTE
UND UNTERNEHMEN IN DER STEIERMARK.



Weitere Partner*innen,
 die unsere Projekte unterstützen,
 sind für uns zentral:



Gefördert aus Mitteln des Sozialministeriums



WIR FÖRDERN ARBEIT

StAF - Steirische
Arbeitsförderungsgesellschaft m.b.H.
Neutorgasse 57
8010 Graz

T +43 (316) 341062
E office@staf.or.at
W staf.or.at

